



Herr/Frau
Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen
persönlich/vertraulich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung
Social Entrepreneurship und Inklusion mit "Live Case Study"

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2013/14 zur Veranstaltung:

Social Entrepreneurship und Inklusion mit "Live Case Study"

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Karl Wilbers'.

Prof. Karl Wilbers
Studiendekan

Hausanschrift
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Telefon
+49 911 5302-322
Telefax
+49 911 5302-354

Internet
www.wirtschaftspaedagogik.de
www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut
Bayerische Landesbank München
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

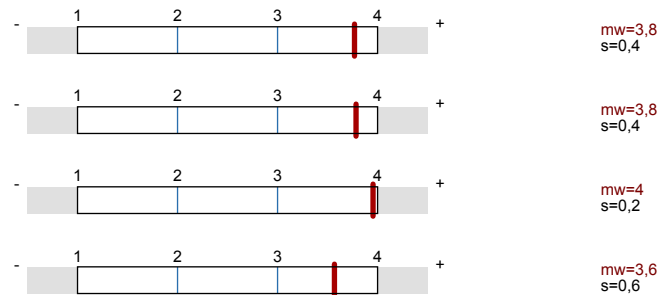
Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung

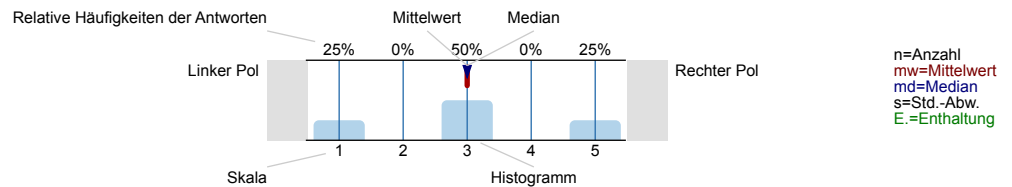
2. Umgang mit den Studierenden

3. Kompetenzentwicklung



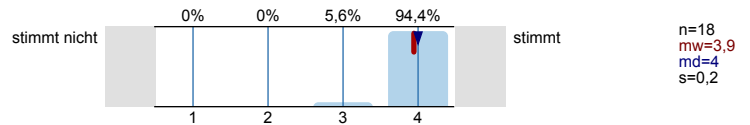
Legende

Fragetext

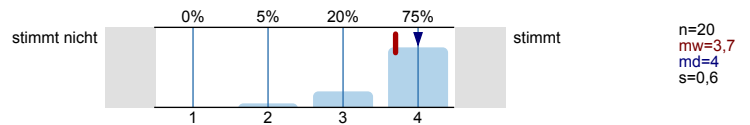


1. Planung und Darstellung

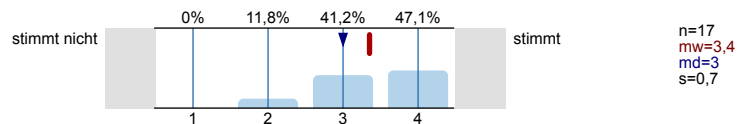
1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



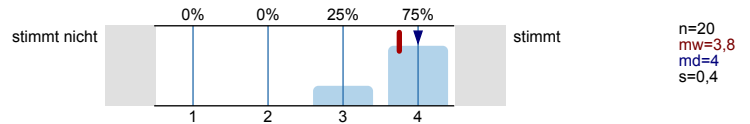
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



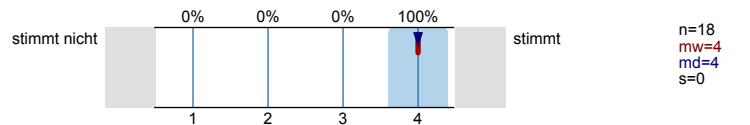
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



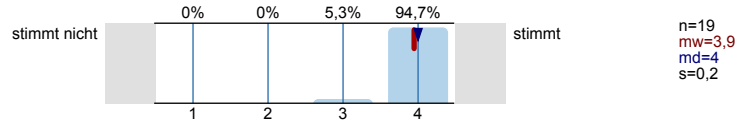
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



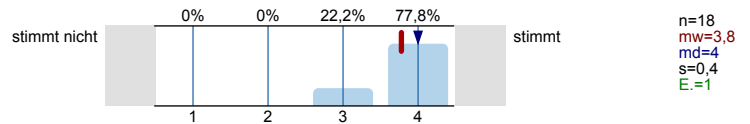
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion

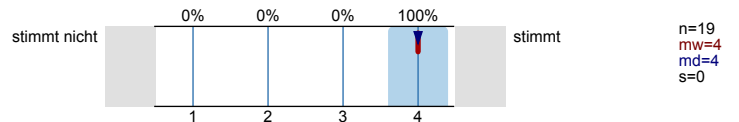


1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

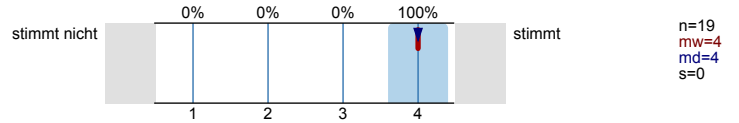


2. Umgang mit den Studierenden

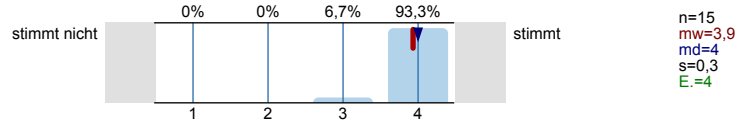
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



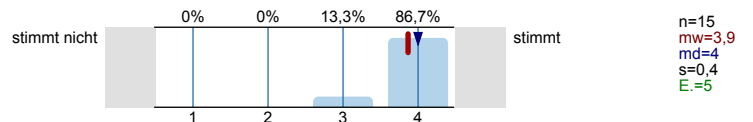
2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

Praxis

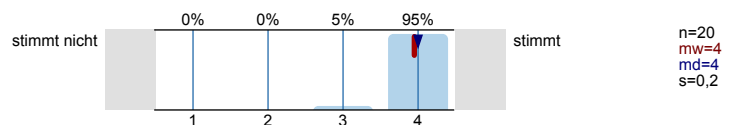
auch Fragen eingegangen wird, gute Grundstimmung

direkte Kontakt zu Praxispartnern
akademische & praktische Ansprechpartner (bestimmte Personen)

2.5) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung

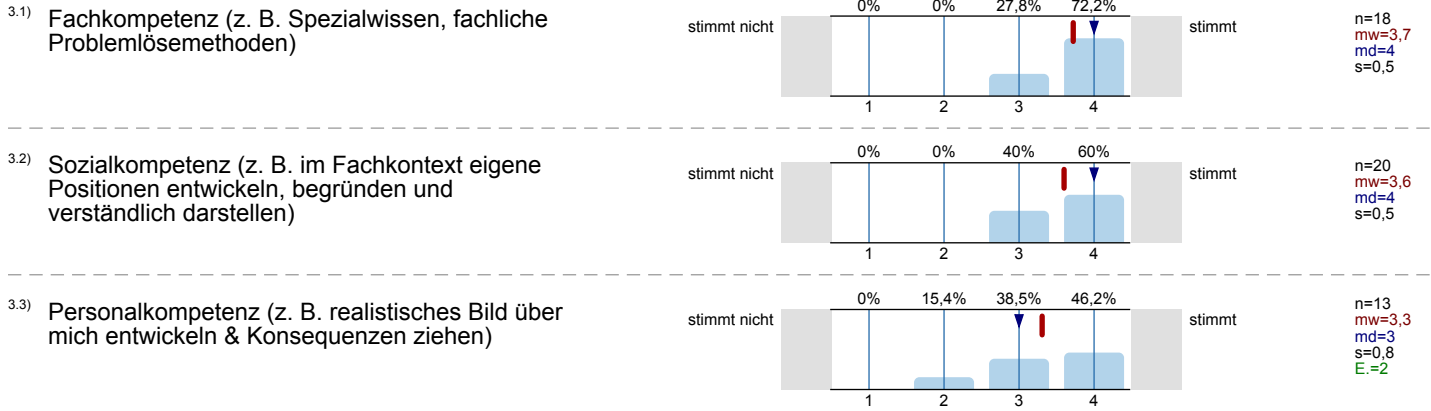


2.6) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback

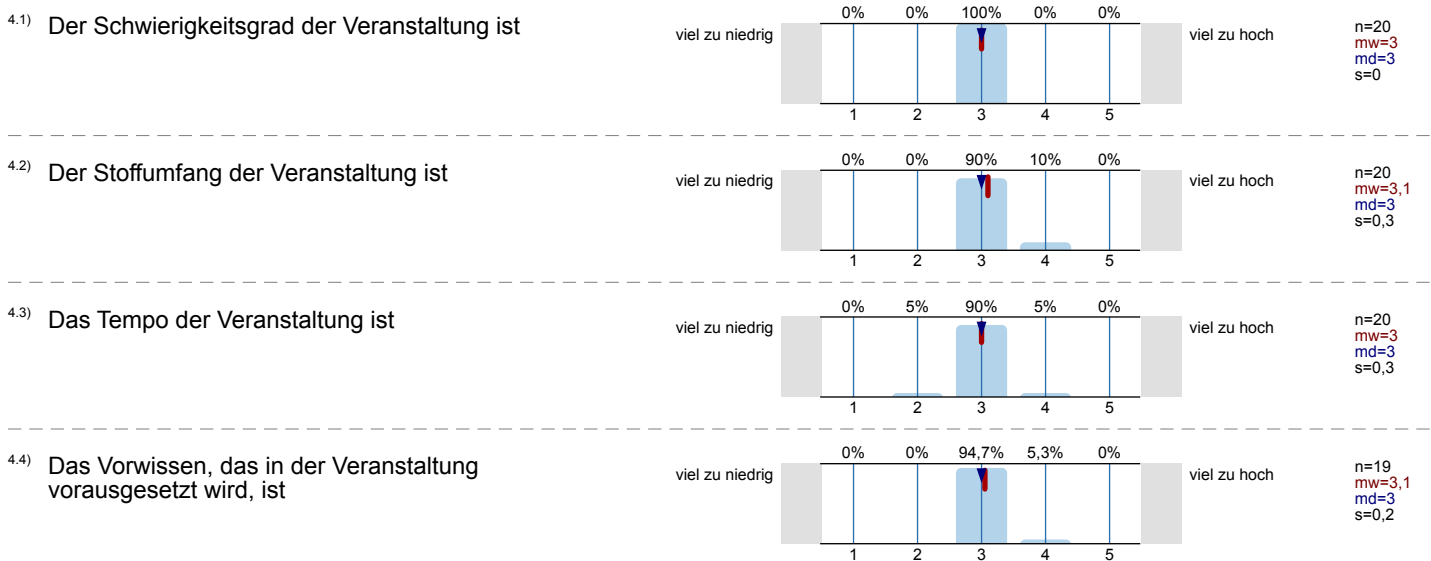


3. Kompetenzentwicklung

In folgenden Aspekten hat das Seminar zu meiner Kompetenzentwicklung beigetragen:

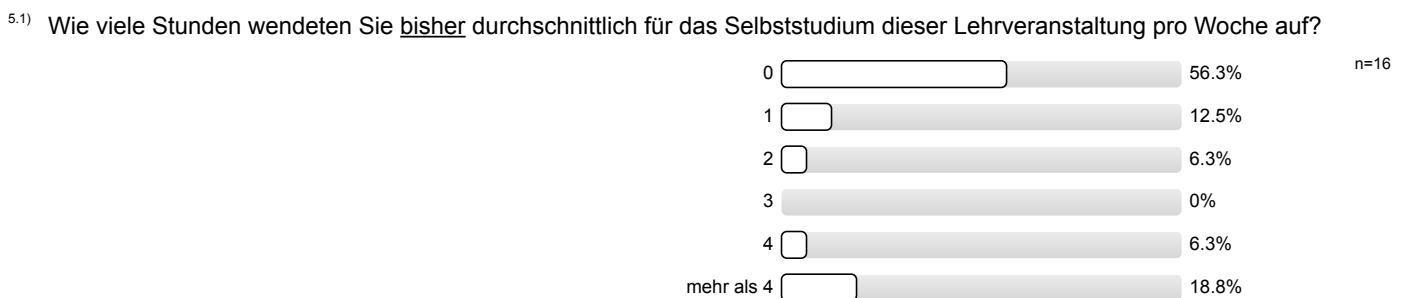


4. Schwierigkeit und Umfang



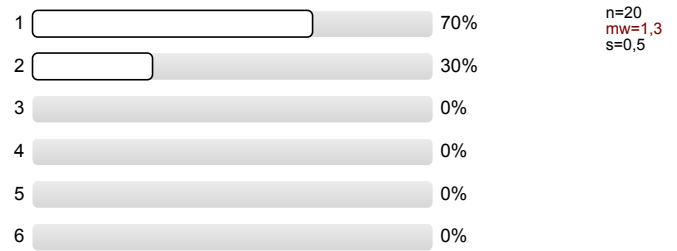
5. Selbststudium

Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

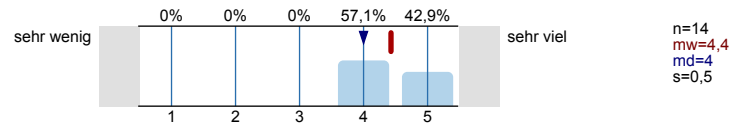


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

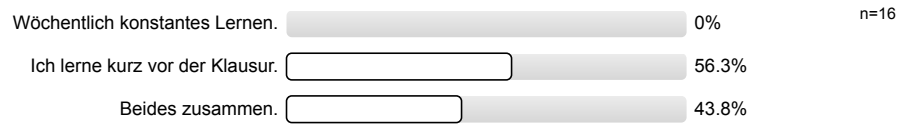


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

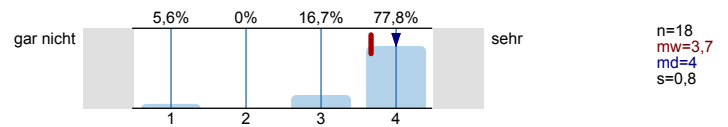


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

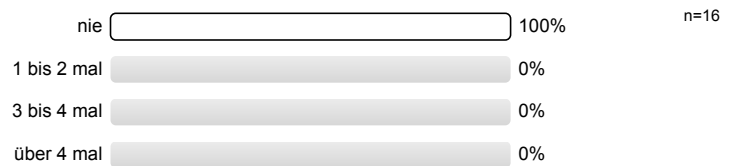
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



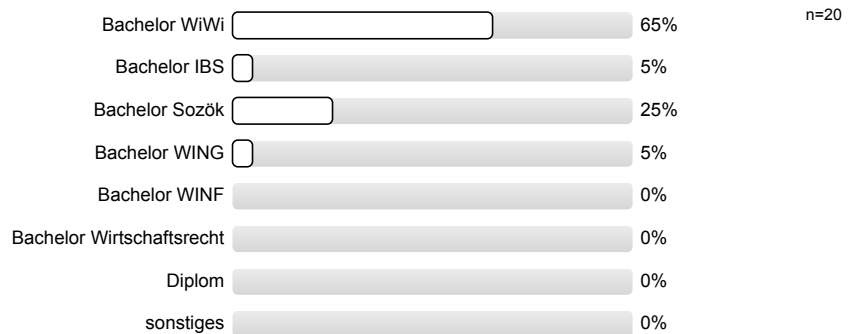
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



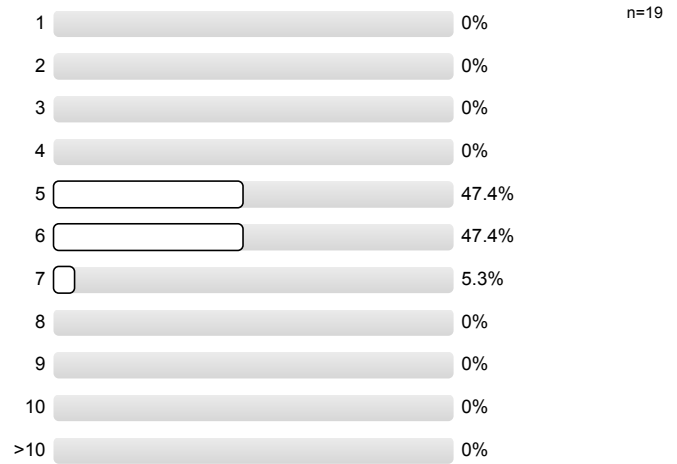
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Toll! Praxis und wirklich Arbeit.
 Max wird ernstgenommen! Sehr gut.

Praxis

sehr interessantes Thema, das praktisch vertieft wird

das Thema und die Betreuung

Interaktivität

Zeitmanagement

Marous und Anica sind fachlich super, es machte sehr viel Spaß.
Access Partner sehr engagiert

- Verhältnis Studenten und Dozenten
- PR ~~Access~~ Partner

Arbeits mit Praxispartner

Aussicht auf Umsetzung der eigenen Idee

- interaktiv
- Praxisprojekt

Der besondere Praxisbezug, gerade in einem Bereich, der normalerweise selten behandelt wird.

Praxisbezug, aktuelles Thema

Sehr Interaktiv

Der Praxisbezug!
& dass man wirklich etwas
Sinnvolles für ein Unternehmen macht.

Kontakt mit den Praxispartnern
Das Gefühl ~~stärkte~~ an echten Problemen zu arbeiten
und diese zu lösen → Sinnhaftigkeit

- sehr interaktiv
- höchst motivierte Dozenten
- hohe fachliche Qualifikation der Dozenten

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

Teilweise sehr lange aushängende Tage, aber
hat sich trotzdem gelohnt

es ist sehr geballt & darum
mit der Zeit anstrengend.

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen implementiert werden?

Mehr Praxis?

Die ~~die~~ Vorträge während d. Theoriephase auf d. vormittag
legen, da es nachmittags schwer fällt zuzuhören

Die Theorie ist kürzer & dafür öfter abhalten & mehr Zeit in dem Unternehmen verbringen. Als Prüfungsleistung das Ergebnis für das Unternehmen einsetzen

Profillinie

Teilbereich:

LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen

Titel der Lehrveranstaltung: Social Entrepreneurship und Inklusion mit "Live Case Study"
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1)	Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht							stimmt	n=18	mw=3,9	md=4,0	s=0,2
1.2)	Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht							stimmt	n=20	mw=3,7	md=4,0	s=0,6
1.3)	Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht							stimmt	n=17	mw=3,4	md=3,0	s=0,7
1.4)	Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht							stimmt	n=20	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
1.5)	Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht							stimmt	n=18	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.6)	Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	stimmt nicht							stimmt	n=19	mw=3,9	md=4,0	s=0,2
1.7)	Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht							stimmt	n=18	mw=3,8	md=4,0	s=0,4

2. Umgang mit den Studierenden

2.1)	Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht							stimmt	n=19	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2)	Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht							stimmt	n=19	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.3)	Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht							stimmt	n=15	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.5)	Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung	stimmt nicht							stimmt	n=15	mw=3,9	md=4,0	s=0,4
2.6)	Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback	stimmt nicht							stimmt	n=20	mw=4,0	md=4,0	s=0,2

3. Kompetenzentwicklung

3.1)	Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)	stimmt nicht							stimmt	n=18	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.2)	Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)	stimmt nicht							stimmt	n=20	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
3.3)	Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)	stimmt nicht							stimmt	n=13	mw=3,3	md=3,0	s=0,8

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1)	Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=20	mw=3,0	md=3,0	s=0,0
4.2)	Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=20	mw=3,1	md=3,0	s=0,3

4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=20 mw=3,0 md=3,0 s=0,3
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=19 mw=3,1 md=3,0 s=0,2

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt	sehr wenig ----- ----- ----- ----- sehr viel 	n=14 mw=4,4 md=4,0 s=0,5
--	--	--------------------------------

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant	gar nicht ----- ----- ----- ----- sehr 	n=18 mw=3,7 md=4,0 s=0,8
--	--	--------------------------------